



Tagesordnung II Punkt 1 der öffentlichen Sitzung am 06. März 2012

Vorlagen-Nr. 11-F-33-0023

**Machbarkeitsstudie für Biomasse-Vergärungsanlagen und Holzhackschnitzel-Kraftwerke  
Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit Nr. 0070 vom 20.09.2011  
Bericht des Magistrats**

Machbarkeitsstudie für Biomasse-Vergärungsanlagen und Holzhackschnitzel-Kraftwerke  
Mit der so genannten Energiewende hat der Deutsche Bundestag beschlossen, bis zum Jahre 2022 alle Atomkraftwerke in Deutschland stillzulegen. Damit wurde der Weg zu einem verstärkten Einsatz regenerativer und umweltfreundlicher Energiequellen frei gemacht.

Für die Landeshauptstadt Wiesbaden bedeutet dies, dass künftig viel stärker als bisher die Förderung alternativer Energiegewinnung im Mittelpunkt der kommunalen Energieversorgung stehen muss. Dabei sollten alle alternativen Energieressourcen gleichermaßen in Betracht gezogen werden.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten je eine Machbarkeitsstudien für eine oder mehrere Biomasse-Vergärungsanlagen (Biogasanlagen) sowie für Holzhackschnitzel-Kraftwerke anzufertigen.

In Bezug auf die Holzhackschnitzel-Kraftwerke ist zur Erhöhung der Energieeffizienz eine Kraft-Wärme-Kopplung vorzusehen.

Die Nutzung der Biomasse-Vergärungsanlagen soll vor allem durch landwirtschaftliche Abfallprodukte, Holzabfälle, Grünschnitt, Gartenabfälle und sonstige kompostierbare Abfallprodukte erfolgen. Die Nutzung von eigens für diesen Zweck produzierten Rohstoffen soll hingegen ausgeschlossen sein.

---

**Beschluss Nr. 0032**

Der Bericht des Magistrats vom 12.02.2012 wird zur Kenntnis genommen

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .03.2012

Maritzen  
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .03.2012

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .03.2012

Dezernat II  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller  
Oberbürgermeister